

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Durch Allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 13. Juni 1897 wurde Gymnasiums-
direktor Fröhe unter Verleihung des Charakters als „Geheimer Hofrat“ auf sein unterthänigstes
Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf Schluß des
Schuljahres in den Ruhestand versetzt. Derselbe hat sich um die seit 1870 mit ebenso großer
Hingebung und unermüdlicher Sorgfalt wie humaner Gesinnung von ihm geleitete Anstalt, die
bei seinem Amtsantritte hier aus einer Höheren Bürgerschule zum Progymnasium umgestaltet
und später zum Gymnasium erweitert wurde, bleibende Verdienste und die dankbarste Verehrung
aller mit dem Leben unserer Schule verbundenen Kreise erworben. Möge es ihm nach einer so
langen und erfolgreichen Schulthätigkeit beschieden sein, sein otium, ein otium cum dignitate
im wahren Sinne des Wortes, in derselben körperlichen und geistigen Frische, deren er sich
bis jetzt erfreut, noch lange zu genießen!

Die erledigte Stelle des Direktors wurde infolge Allerhöchster Staatsministerialentschließung
vom 5. August 1897 dem Unterzeichneten, bisher Direktor des Gymnasiums Tauber-
bischofsheim, übertragen. Derselbe trat seinen Dienst am 11. September an.

Lehramtspraktikant J. Kimmig, der als Volontär an der Anstalt beschäftigt war,
wurde durch Erlaß des Oberschulrats vom 31. August 1897 an das Gymnasium Tauber-
bischofsheim berufen, konnte aber wegen Erkrankung diese Stelle nicht übernehmen und trat mit
Beginn des Schuljahres wieder als Volontär hier ein. Als dann am 7. Dezember Lehramts-
praktikant J. Stern zur Verwaltung einer Lehrstelle am Gymnasium Offenburg von hier ab-
berufen wurde, übernahm Kimmig dessen Deputat.

Lehramtspraktikant Dr. G. Kratt wurde durch Allerhöchste Staatsministerialentschließung
vom 3. September 1897 unter Ernennung zum Professor an das Progymnasium Durlach versetzt.

Für den im November 1897 als Pastorationsgeistlicher nach St. Blasien berufenen
Stadtvikar Manz übernahm Vikar E. Barner den evangelischen Religionsunterricht an
unserer Anstalt.

Beurlaubt war vom 10.—18. September 1897 Zeichenlehrer Stölcker behufs Teil-
nahme an einem zu Karlsruhe abgehaltenen Zeichenlehrerkurs; ferner Prof. Dr. Sachs in der
Zeit vom 19.—23. April 1898, um sich an einem an der Universität Freiburg stattfindenden
Ferienkurs zu beteiligen.

Durch Erkrankung einzelner Lehrer mußte der Unterricht während des Schuljahres
mehrfache Störungen erfahren.

Kurz vor Pfingsten wurde Professor Dr. Büniger von einem ernstlichen Leiden ergriffen,
das ihn auf längere Zeit von seiner Schulthätigkeit fernhielt. Zu seiner Vertretung wurde

durch Erlaß der Oberschulbehörde vom 6. Juni 1898 Lehramtspraktikant (Volontär) E. Hirsch von Heidelberg hierher gewiesen, der am 13. Juni seinen Dienst antrat.

2. Am 26. Januar 1898 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers durch eine Schulfest begangen, bei welcher der Direktor die Festrede hielt.

3. Unterstützungen:

Von Entrichtung des Schulgeldes waren befreit: 6 Schüler vom ganzen Betrag, 3 von zwei Dritteln.

Aus der Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1530 erhielten 4 Schüler Stipendien im Betrage von je 34 *M* 50 *S*.

4. An Geschenken verzeichnen wir dankend:

Von dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts: Oberbadisches Geschlechterbuch, herausgegeben von der badischen historischen Kommission. Band I. Lieferung 6 und 7.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. 2. Jahrgang 1895/96. Karlsruhe 1897.

Von Großh. Oberschulrat:

Schultze, Die fränkischen Gaugrafschaften Rheinbaierns etc. Berlin 1897.

Verhandlungen der 6. badischen Direktorenkonferenz. Berlin 1897.

Neujahrsblätter der badischen historischen Kommission: Weech, Römische Prälaten am deutschen Rhein. Heidelberg 1898.

Kaiserdenkmal, Radierung von Krauskopf.

Abbildung des Alexandersarkophags von Sidon.

Oncken, Unser Heldenkaiser. 2 Exemplare.

Vorlagen für das Landschaftszeichnen in den oberen Klassen der badischen Mittelschulen. I. Heft.

Fragmenta historicorum Graecorum von Müller. 5 Bände. (Dublette aus der Konstanzer Gymnasiumsbibliothek.)

Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur, von Furtwängler & Ulrichs. München, Bruckmann. 5 Lieferungen.

Von der badischen historischen Kommission:

Immich, Zur Vorgeschichte des Orleans'schen Kriegs. Heidelberg 1898.

Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Prag:

Eine Anzahl lateinischer und griechischer Klassikerausgaben.

Von der Verlagsbuchhandlung Motte in Berlin:

1872—1897. Fünfundzwanzig Jahre deutscher Zeitgeschichte. Berlin 1897.

Von der Verlagsbuchhandlung Voigtländer in Leipzig:

Matthias, Aufsatzstunden. Leipzig 1897.

Dobriner, Leitfaden der Geometrie. Leipzig 1898.

Von der Verlagsbuchhandlung Strauch in Leipzig:

Soland, Unser Sonnensystem. Leipzig 1897.

Von der Verlagsbuchhandlung Wagner & Debes in Leipzig:

Neumann, Lehrbuch der Geographie. Teil I. Leipzig 1897.

Von † Direktor Hofmann in Baden:

Passow-Rost, Handwörterbuch der griechischen Sprache. Leipzig 1841/57.

Diodori Siculi biblioth. histor. libri qui supersunt.

Griehaber, Vaterländisches aus den Gebieten der Litteratur und Kunst.

Von Herrn Prof. Dr. Bünger:

Jordans Nibelungen, Sigfriedsage. Teil 1 und 2.

Max Ducamp, Paris, ses organes, ses fonctions etc. 6 Bände.

Epiktetos, Untersuchungen, übersetzt von Enk. Wien 1866.

Brunn, Geschichte der griechischen Künstler. Stuttgart 1889.

Cronegks Schriften. 4 Bände. Leipzig 1771.

Von der Leopold-Sophien-Bibliothek in Überlingen:

Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der Stadt Überlingen von Prof. Kunzer.

Von Frau Fiévet in Baden:

Einige französische Bücher.

Von Herrn Professor Dr. Sachs:

Sachs: Lehrbuch der Planimetrie. 3 Bände nebst 2 Tabellen.



II. Verzeichnis der durchgenommenenen Lehrgegenstände.

Religion.

Katholische:

- VI u. V: Biblische Geschichte A. T. Katechismus: 1. Hauptstück; Beichtunterricht und Gebete. Wöchentlich 2 Stunden.
- IV: Katechismus: 1. Hauptstück. Biblische Geschichte A. T. alle Nummern; Erstkommunionunterricht. Wöchentlich 2 Stunden.
- III: Grosser Katechismus: 2. Hauptstück; Abriß der Kirchengeschichte; Gebete und Hymnen und Repetition einiger Nummern des N. T. Wöchentlich 2 Stunden.
- II: Kirchengeschichte nach Dreher, § 1--57. Erklärung einiger Hymnen und Sequenzen. Wöchentlich 2 Stunden
- I: Die Glaubenslehre nach Dreher; Lesung einiger Abschnitte aus dem N. T. nach dem Urtext. Wöchentlich 2 Stunden.

Evangelische:

- VI: Die für das vierte Schuljahr vorgeschriebenen Fragen, Lieder und bibl. Geschichten. Wöchentlich 2 Stunden.
- V: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen Fragen, Lieder und Geschichten. Wöchentlich 2 Stunden.
- IV: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen Fragen, Lieder und Geschichten. Wöchentlich 2 Stunden.
- III: Biblische Geschichte N. T., 65—76. Katechismus: 3. Hauptstück (der Glaube). Lieder: 143, 146, 221, 270^{1, 4}, 321^{1, 10, 11}, 247. Religionsgeschichte: § 7—10. Gelesen wurde die Apostelgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden.
- II: Bibelkunde des N. T., wobei immer die wichtigsten Abschnitte aus den betreffenden neutestamentlichen Schriften gelesen wurden. Wöchentlich 2 Stunden.
- I: Glaubens- und Sittenlehre. Die sonntäglichen Perikopen, im Urtext gelesen.

Deutsch.

- VI: Die einfachsten grammatischen Begriffe, orthographische Diktate, Leseübungen (Lesebuch von Wendt I) und Vortrag von Gedichten. Sagensgeschichte.
- V: Fortsetzung des Pensums der Sexta. Der einfache Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Diktate und schriftliche Wiedergabe einiger Erzählungen. Sagensgeschichte: Ilias und Odyssee.
- IV: Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesestücke aus Wendt II. Vortrag von Gedichten. Diktate und Aufsätze.

- U III: Gedichte. Erklärung von Lesestücken. Aufsätze und Diktate.
O III: Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Sammlung. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Wendts Lesebuch II. Lektüre von Uhlands Ernst von Schwaben. Aufsätze und Dispositionen.
U II: Elemente der Poetik. Schillers Leben. Gedichte von Schiller. Jungfrau von Orleans und Tell. 12 Aufsätze.
O II: Gedichte kulturhistorischen Inhalts. Schillers Wallenstein. Göthes Götz von Berlichingen. Poetik. Aufsätze und Dispositionen. Eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt.
I: Litteraturgeschichte von Klopstock bis zu Goethes Tod. Lektüre: Klopstocks Oden, Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, Gedichte von Bürger und Goethe, Hermann und Dorothea, Schillers Spaziergang und Braut von Messina. — Themata der Aufsätze: 1) Der Gedankengang von Klopstocks Ode „Der Zürchersee“, 2) Friedrich der Große in Klopstocks Oden, 3) Charakteristik der Lenore in Bürgers Ballade, 4) Der Ausgangspunkt von Lessings Laokoon, 5) Die Berechtigung des Häßlichen in den schönen Künsten nach Lessings Laokoon, 6) Die Vorfabel zu Emilia Galotti, 7) Mit welchem Recht nennt Lessing das Theater seine alte Kanzel? 8) Wie charakterisiert sich der Apotheker selbst im ersten Gesang von Hermann und Dorothea? 9) Inwiefern ist Blüchers hartes Urteil über den Wiener Kongreß berechtigt? 10) Was kann jeder Gebildete von der Musik verstehen? 11) Die Vorgeschichte Hermanns in Hermann und Dorothea, 12) Wie urteilt Goethe in Hermann und Dorothea über Fortschreiten und Beharren? (Abiturientenarbeit). Nr. 9 und 10 wurden von den Fachlehrern der Geschichte und Mathematik gestellt.

Latein.

- VI: Regelmäßige Formenlehre. Behandlung sämtlicher §§ aus dem Elementarbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt I. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Übung.
V: Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Elementarbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt II. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Übung.
IV: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Schmalz im Anschluß an Busch-Fries' Lat. Übungsbuch, 3. Teil. Lektüre: Lattmann 1—7 und 27. Phädrus 1—13. Wöchentliche eine schriftliche Arbeit.
U III: Kasuslehre rep., Syntax § 185—279. Das Wichtigste von den Konjunktionalsätzen. Caes. bell. Gall. II und IV. Ovid nach Sedlmayer Nr. 1—4. Schriftliche Arbeiten.
O III: Caesar, de bello Gallico IV, 1—19, V 1—8, 24—58, VI 1—10, 29—44, VII 1—90. Ovid, Metamorphosen: Dädalus und Ikarus, Niobe, Orpheus und Eurydice, Midas, Tristien III 10. Grammatik § 280—337. Repetition des früheren Pensums. Schriftliche Arbeiten.
U II: Livius XXI. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Sallust, bellum Jugurthinum. Virgil, Aeneis I. Schriftliche Arbeiten und grammatische Wiederholungen.
O II: Livius XX—XXX (Auswahl); Cicero, Catil. I, III; Virgil, Aeneis VI. Wiederholung der Syntax. Schriftliche Arbeiten.
I: Tacitus, Annalen III—XII in Auswahl. Cicero, Auswahl aus den Briefen (Ausg. v. Aly. p. 1—74); Horaz, Oden, Satiren und Episteln (Auswahl). Schriftliche Übungen.

Griechisch.

- U III: Formenlehre mit Ausschluß der Verben auf μ und der unregelmäßigen. Übungsbuch von Wesener, Teil I. Schriftliche Arbeiten.
- O III: Formenlehre nach Wendt. Übungsbuch von Wesener II. Xenophon, Anabasis I, II. Schriftliche Arbeiten.
- U II: Xenoph. Hellen. II—V (Auswahl). Hom. Od. Auswahl aus I—VI. Herodot (Auswahl aus I). Grammatik, Kasuslehre, unregelmäßige Verba. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- O II: Herodot VI—IX mit Auswahl (Perserkriege); Lysias: drei kleinere Reden (f. d. Krüppel, üb. d. Ölbaum, g. d. Getreidehändler); Grammatik § 295—387. Homer Od. XI—XXIV. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- I: Plato, Phaedon (mit Auswahl) und Kriton. Thucydides VII. Demosthenes, 1. Olynth., 1. Phil., Üb. d. Ang. im Chersones. Sophokles, Antigone. Ilias 2. Hälfte. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten.

Französisch.

- IV: Plattner, Lehrgang I. Stück 1—26. Sprech- und Schreibübungen.
- U III: Plattner, Lehrgang I. Stück 28—55. Sprech- und Schreibübungen. Galland, Histoire de Sindbad.
- O III: Das unregelm. Verb. Plattner I, § 55—76. Im Sommer: Guizot, récits hist. Auswahl. Schriftliche Arbeiten.
- U II: Plattner, Lehrgang II, § 108—116, § 120—124. Übersetzen französischer und deutscher Stücke aus dem Lesebuch. Voltaire: guerre de la succession d'Espagne (aus Siécle de Louis XIV). Sprech- und Schreibübungen.
- O II: Duruy: Histoire de France. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Ausgewählte Erzählungen von Daudet. Grammatische Repetitionen Sprech- und Schreibübungen.
- I: Molière: Le Misanthrope. Sarcey: Le siège de Paris. Sprech- und Schreibübungen.

Geschichte.

- IV: Geschichte des Altertums nach Keller.
- U III: Deutsche Geschichte bis 1648 nach Keller.
- O III: Geschichte der Neuzeit von 1648—1871 nach Keller.
- U II: Ägyptische, assyrisch-babylonische und persische Geschichte. Griechische und macedonische Geschichte bis 301. Geographische Wiederholungen (Balkanhalbinsel, Vorder-Asien und Nord-Afrika).
- O II: Römische Geschichte nach Herbst.
- I: Neuzeit bis 1871 nach Egelhaaf.

Geographie.

- VI: Geographische Begriffe; Übersicht der fremden Erdteile.
- V: Europa mit besonderer Berücksichtigung von Baden und Deutschland.
- IV: Die außereuropäischen Erdteile.
- U III: Das deutsche Reich.
- O III: Die außerdeutschen Staaten Europas.

Mathematik.

- VI: Erweitern des Zahlenkreises; Münzen, Maße und Gewichte. Zeitberechnungen.
V: Gemeine und Dezimalbrüche; leichte Zweisatzrechnungen.
IV: Schlußrechnung: einfacher und zusammengesetzter Zweisatz mit allen Anwendungen auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens.
U III: Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstabengrößen.
Geometrie: Planimetrie bis einschließlich der Kongruenz der Dreiecke.
O III: Algebra: Faktorenzerlegung, Bruchrechnung, Potenzen. — Geometrie: Parallelogramme, Kreis, Flächeninhalte.
U II: Algebra: Gleichungen des ersten Grades, Wurzelrechnung; imaginäre Größen. — Geometrie: Proportionalität der Strecken, Ähnlichkeit, Kreisberechnung.
O II: Algebra: Logarithmen; Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Trigonometrie.
U I: Algebra: Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Stereometrie.
O I: Geometrie der Lage; Gesamtrepetition des mathematischen Gymnasialpensums.

Naturkunde.

- VI: Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — Im Sommer: Beschreibung wildwachsender und Kulturpflanzen.
V: Im Winter: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Im Sommer: Wildwachsende und Kulturpflanzen. Gruppierung nach natürl. Familien.
IV: Im Winter: Insekten. Im Sommer: Die schwierigeren Pflanzenfamilien; das Wichtigste über Bau und Ernährung der Pflanzen.
U III: Zoologie: Die niederen Tiere. Botanik: Übungen im Pflanzenbestimmen.
O III: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Botanik: Pflanzenbestimmungen. Ausgewählte Abschnitte der Morphologie und Biologie der Pflanzen.
U II: Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wärme.
O II: Physik: Mechanik, Akustik, Optik.
I: Kosmologie, Akustik, Gesamtübersicht.

Philosophie.

- I: Elemente der Logik.

Schreiben.

- VI u. V: Deutsche und englische Schrift.

Zeichnen.

- VI: Stilisierte Blätter; sogenannte Lebensformen.
V: Stilisierte Blumen; sogenannte Lebensformen.
IV: Geometrische Ornamente; Grundriß und Aufriß einfacher Körper.
U III: Vorübungen für das perspektivische Zeichnen; Zeichnen nach Körpermodellen; Schattierübungen.
O III: Zeichnen nach Körpermodellen und verschiedenen Gegenständen. Antike Ornamente nach Gips.
Kursus für freiwillige Teilnehmer: Antike Ornamente; Zeichnen nach der Natur; Figürliches.

Englisch.

Abteilung I: Deutschbein: Kurzgefaßte englische Grammatik Übung 1—18.

Abteilung II: Macbeth Acts III—V. Hamlet. Byron Childe Harold Auswahl.

Hebräisch.

I. Kurs (Secunda): Grammatik und Übungsbuch von Baltzer bis zu dem Verba anomala, mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich 2 Stunden.

II. Kurs (Prima): Grammatische Repetitionen nach Baltzer; Übersetzung ausgewählter Psalmen. Wöchentlich 1 Stunde.

Gesang.

VI: Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse; Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktav; zweistimmige Lieder. 2 Stunden.

V u. IV: Kenntnis der Taktarten; Übungen im Treffen der schwierigeren Intervalle innerhalb einer Oktav; Kenntniß der Dur-Tonarten bis zu drei Versetzungszeichen; dreistimmige Lieder. 2 Stunden.

Schüler der drei unteren Klassen erhielten ohne Erhöhung der Stundenzahl wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stunde Unterricht im Choralgesang.

II u. I: Kenntnis sämtlicher Dur- und das wichtigste von den Moll-Tonarten; die Elemente aus der Harmonielehre; vierstimmige Chöre gemeinschaftlich mit VI, V und IV. 2 Stunden.

Turnen.

In allen Klassen nach Direktor Mauls Lehrplan.

III. Verteilung des Unterrichts.

Lehrer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U u. O I	Summe der Stunden
Direktor Dr. Häussner Ordin. d. I.							4 Griech.	7 Latein 3 Gesch.	14
Prof. Hermann Ordin. d. IV.			8 Latein 2 Deutsch		2 Gesch.	2 Deutsch		3 Deutsch 1 Philos.	18
Prof. Dr. Richter Ordin. d. U III				8 Latein 2 Deutsch 2 Gesch.	3 Französ.		2 Englisch		17 und Schüler- bibliothek
Prof. Dr. von Freyhold			3 Rechnen	2 Naturg. 4 Math. 1 Geogr.	2 Naturg. 1 Geogr.	4 Math.		4 Math. (U I)	21
Prot. Zutt Ordin. d. O II					6 Griech.		8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.		19
Prof. Dr. Bünger Ordin. d. O III					8 Latein 2 Deutsch 2 Turnen	6 Griech. 2 Turnen	2 Homer		22
Prof. Amersbach			4 Französ. 2 Gesch.	3 Französ.		3 Französ. 2 Engl.	3 Französ.	2 Französ.	19 und Bibliothek
Prof. Dr. Ausfeld Ordin. d. U II				6 Griech.		8 Latein 3 Gesch.		6 Griech.	23
Prof. Dr. Sachs		2 Geogr.	2 Geogr.		3 Math.	2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. (O I) 2 Physik	21
Reallehrer Zwecker	2 Religion 2 Schreib. 4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Religion 2 Schreib. 4 Rechn. 2 Naturg.	2 Religion						26
Lehrprakt. Kimmig Ordin. d. VI. u. V.	9 Latein 3 Deutsch	9 Latein 3 Deutsch							24
Geistl. Lehrer Dr. Huck	2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 1 Hebr.	13
Stadtpfarrer Ludwig								2 Religion	2
Stadtvikar Barner				2 Religion		2 Religion			4
Zeichenlehrer Stölcker	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 facult. Zeichnen			12
Hauptlehrer Göller	2 Gesang	2 Gesang				2 Gesang			6
Turnlehrer Fauth	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen					2 Turnen	8

IV. Statistik.

A) 1. Lehrpersonal:

a) Etatmässige Lehrer:

Direktor Dr. J. Häussner.	Professor Dr. G. Bünger.
Professor E. Hermann.	„ K. Amersbach.
„ Dr. J. Richter.	„ Dr. A. Ausfeld.
„ Dr. E. von Freyhold.	„ Dr. J. Sachs.
„ G. Zutt.	Reallehrer L. Zwecker.

b) Nichtetatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant J. Kimmig.
Lehramtspraktikant (Volontär) E. Hirsch (Vertreter für Prof. Dr. Bünger).
Zeichenlehrer Fr. Stöleker.

c) Neben- und Hilfslehrer:

Geistl. Lehrer Dr. Huck für den katholischen Religionsunterricht und Hebräisch.
Stadtpfarrer Ludwig für den evangelischen Religionsunterricht.
Stadtvikar Barner für den evangelischen Religionsunterricht.
Hauptlehrer Göller für den Gesangunterricht.
Turnlehrer Fauth.

2. Beirat:

Geh. Regierungsrat Haape, Vorsitzender.
Der Direktor.
Oberbürgermeister Gönner.
Professor Hermann.
Medizinalrat Dr. Öffinger.
Sanitätsrat Dr. Schliep.
Stadtrat Jung.

3. Verwaltung der Gymnasiums-kasse:

Revisor Weiss.

4. Schuliener:

J. Kühnle.

B. Uebersicht der Schülerzahl im Jahre 1897/98.

Schüler	In den Klassen									Gesamtzahl
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
Promovierte	—	13	18	11	11	17	7	6	4	87
Repetenten	3	—	2	—	3	3	1	2	—	14
Neu eingetretene	14	1	4	5	2	2	2	1	1	32
Gesamtzahl	17	14	24	16	16	22	10	9	5	133
Nach Konfessionen:										
Katholische *)	10	7	10	7	6	8	5	3	1	57
Evangelische	7	7	14	8	10	12	5	6	4	73
Israelitische	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Sonstige	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Im Laufe des Schuljahres ausgetreten	1	—	2	1	1	1	1	—	—	7
Stand am Ende des Schuljahres . .	16	14	22	15	15	21	9	9	5	126
Schüler, deren Eltern hier wohnen .	16	13	21	15	13	16	8	7	3	112
Auswärtige (badische)	1	1	3	1	3	5	—	2	2	18
Nichtbadische	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3
*) Darunter altkatholische	1									

C. Verzeichnis der vorjährigen Abiturienten.

1. Auf Grund des Ergebnisses der Reifeprüfung, welche am 17. Juli 1897 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofrats Dr. Uhlig von Heidelberg abgehalten wurde, erhielten folgende 8 Schüler der Oberprima das Reifezeugnis:

Namen	Geburtsort	Alter	Stand des Vaters	Konfession	Berufsfach
Berton, Karl . . .	Baden	19 ^{1/2}	† Bezirksarzt	evang.	Ingenieur
Grosholz, Emil . .	Stuttgart	21	Rentner	kath.	Jurist
Hermann, Walter .	Mannheim	18 ^{1/2}	Professor	evang.	Jurist
Kuhn, Josef . . .	Baden	20	Küfermeister	kath.	Ingenieur
Lutz, Friedrich . .	Baden	19	Gerichtsschreiber	kath.	Architekt
Pfennig, Artur . .	Berka a. Ilm.	18	Proviantamtskontroleur	evang.	Mediziner
Schliep, Ludwig . .	Baden	18 ^{1/2}	Sanitätsrat	evang.	Mediziner
v. Tuhr, Nicolai .	Saarburg	19 ^{1/2}	Geheimrat	evang.	Naturwissenschaften

2. Unter dem Vorsitze des obengenannten Prüfungskommissärs bestanden die 5 Schüler der Realabteilung der Untersecunda: Bensinger, Jakob, von Bodersweier, Billmann, Adolf, von Baden, Koppel, Fritz, von Berlin, Müller, Georg, von Heringen und Strobel, Eugen, von Waldsee am 17. Juli 1897 die Abgangsprüfung und erhielten das Zeugnis der Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

V. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Sexta.

Ausfeld, Walther.
Bader, Hans.
Baumann, Heinrich.
Burckhardt, Friedrich.
Ehlers, Lothar.
Früh, Friedrich.
Häbler, Gustav.
Häussner, Otto, von Oos.
*Heim, Ernst, von Ludwigshafen.

Jörger, Theodor.
Kredell, Hugo.
Lerch, Karl.
Ludwig, Josef.
Rössler, Hellmuth.
Schorn, Hans.
Hager, Julius.
Walz, Karl.

17-1

Quinta.

Barth, Otto.
Beyer, Alois, von Sandweier.
Gneisig, Fritz.
Kissel, Fritz.
Peter, Kurt.
Pfister, Franz.
Rössler, Robert.

Schliep, Hans.
Schliep, Max.
Schorch, Max.
Stärk, Franz.
Vetter, Wilhelm.
Vittali, Wilhelm.
Wellenkamp, Karl.

14

Quarta.

Armbruster, Oskar.
Bader, Wolf.
Burckhardt, Felix.
Gallus, Eduard.
Groll, Emil.
Haass, Fridolin.
Haas, Otto.
Kinzler, Karl, von Lichtenthal.
Köhler, Oskar.
Kühnle, Franz.
Lochert, Hermann.

Maag, Otto.
Maus, Hermann, von Lichtenthal.
Meyer, Rudolf.
Obkircher, Günter.
Pfeiffer, Erwin.
Sommermayer, Richard.
Weber, Artur.
Weiss, Kurt, von Oos.
Werner, Paul.
Wetzler, Paul.
Zerr, Adolf.

22

Untertertia.

Amersbach, Karl.
Bunge, Eduard.
Bunge, Moritz.
Damm, Paul.
Geiger, Wilhelm.
Gernandt, Ernst.
Hammer, Wilhelm, von Hagenau.
Imbach, Paul.
Krahmer, Rudolf.

Obkircher, Hermann.
Pfeifer, Emil.
Schilling, Fritz, von Geroldsau.
Schott, Theodor.
*Schuster, Walter.
Seidner, Philipp.
Strasser, Gottlieb.

16—1

Obertertia.

Barth, Fritz.
Braun, Waldemar.
Damm, Willi.
*Entz, Otto, von Lichtenthal.
Fischer, Ludwig.
Fritsch, Karl, von Oos.
Funck, Karl.
Kinzler, Robert, von Lichtenthal.
Krahmer, Eduard.

Misselbeck, Hermann.
Pfähler, Julius.
Proll, Ernst.
Werner, Richard.
Wöhrle, Eugen.
v. Wöllwarth, Kurt.
Zwiffelhoffer, Karl.

16—1

Untersekunda.

Ausfeld, Herbert.
Beutenmüller, Hermann.
Bronner, Kurt, von Wiesloch.
Clare, Cecil, von Eastbourne.
Cordes, Erwin.
Groethuysen, Georg.
Häussner, Alfred, von Oos.
Häussner, Karl.
Hertzberg, Otto, von Lichtenthal.
Hitzler, Karl.
Meyer, Hans.
Möhring, Gustav, von Sinzheim.

Mockrauer, Erwin, von Lichtenthal.
Münch, Hans.
Pfister, Friedrich.
Rönnberg, Wilhelm.
Schady, Axel.
*Schuhmacher, Oskar.
Staudacher, Hermann.
Weber, Adolf.
Witte, Artur.
von Sayn-Wittgenstein, Prinz Alexander,
Schloss Sayn bei Koblenz.

22—1

Obersecunda.

Ehlers, Werner.
Fischer, Karl.
Grabow, Ferdinand.
Herr, Albert.
zu Leiningen, Graf Emich.
Muchall, Tom.

Rümann, Wilhelm.
Schliep, August.
Waldmann, Josef, von Schwabmünchen.
*Winter, Nikolaus, von Obersasbach.

10—1

Unterprima.

Ankenbrand, Friedrich, von Oosscheuern.
Damm, Friedrich.
v. Freyhold, Edmund.
Gräff, Karl.
v. Hoffmann, Max.

Kaiser, Franz, von Kentzingen.
Roser, Max.
v. Seydlitz, Richard.
Seifert, Manfred.

9

Oberprima.

Fecht, Hermann, von Bretten.
Groethuysen, Bernhard.
Kindle, Fritz, von Lichtenthal.
Kuntzemüller, Albert.

Seefeld, Friedrich Wilhelm, von Oosscheuern.

5



VI. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Freitag, den 29. Juli:

- Von 8—9 Uhr: Choralgesang. Religionsprüfung.
Von 9— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: VI: Latein und Geographie.
Von $\frac{1}{2}$ 10—10 Uhr: V: Latein und Rechnen.
Von 10— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: IV: Deutsch und Französisch.
Von $\frac{1}{2}$ 11—11 Uhr: U III: Latein und Griechisch.
Von 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: O III: Latein und Naturgeschichte.
Von $\frac{1}{2}$ 12—12 Uhr: U II: Geschichte und Mathematik.
Von 3— $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: O II: Latein und Physik.
Von $\frac{1}{2}$ 4—4 Uhr: I: Französisch und Latein.
Von 4—5 Uhr: Turnprüfung.

Samstag, den 30. Juli, vormittags 9 Uhr:

Schlussakt und Entlassung der Abiturienten.

VI. Ordnung

- Von 8—9 U
- Von 9— $\frac{1}{2}$ 10 U
- Von $\frac{1}{2}$ 10—10 U
- Von 10— $\frac{1}{2}$ 11 U
- Von $\frac{1}{2}$ 11—11 U
- Von 11— $\frac{1}{2}$ 12 U
- Von $\frac{1}{2}$ 12—12 U
- Von 3— $\frac{1}{2}$ 4 U
- Von $\frac{1}{2}$ 4—4 U
- Von 4—5 U

Samstag

Schlussakt und Entf

Prüfungen.

ang.

h.

n.

hichte.

matik.

Uhr :



VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 12. September**. An diesem Tage werden die Anmeldungen neu eintretender Schüler vormittags 8—12 Uhr im Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen. Dabei ist außer dem letzten Schulzeugnis ein Geburts- und Impfschein und, wenn der Schüler das 12. Jahr überschritten hat, ein solcher über Wiederimpfung vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Jahr.

Vorkenntnisse für diese Klasse sollen sein:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktiert deutscher Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmeprüfungen und Nachprüfungen finden **Dienstag, den 13. September**, vormittags 8 Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt **Mittwoch, den 14. September**, vormittags 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für die drei unteren Klassen 75 *M.*, von da ab 84 *M.*, das Eintrittsgeld der neu Eintretenden Schüler 6 *M.*

Baden, im Juli 1898.

Die Grossh. Gymnasiumsdirection:

Dr. Häussner.

Verordnung VII. Bekanntmachung

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 12. September. An diesem Tage werden die Anordnungen der einzelnen Schüler vom 8.—12. Uhr im Besprechungsraum der Klassen entgegenzunehmen. Dabei ist außer den letzten Schulzeugnissen ein Gebührens- und Abrechnungsbogen mitzubringen. Die Klassenarbeiten sind am 12. September einzureichen, eine solche über die Wiederholung...

Die Klassenarbeiten für den Herbst in die Breite ist bis spätestens 9. Oktober...

1. Fortschritt im Lesen der Prosa in deutscher und lateinischer Sprache...

2. Fortschritt im Rechnen in deutscher und lateinischer Sprache...

3. Fortschritt in der Kenntnis der vier Rechenarten in deutscher und lateinischer Sprache...

Die Klassenarbeiten sind am 12. September einzureichen, eine solche über die Wiederholung...

Die Klassenarbeiten für den Herbst in die Breite ist bis spätestens 9. Oktober...

Die Klassenarbeiten für den Herbst in die Breite ist bis spätestens 9. Oktober...

Die Grossh. Gymnasialdirektion

Dr. Heuser